ERZBISTUM BERLIN

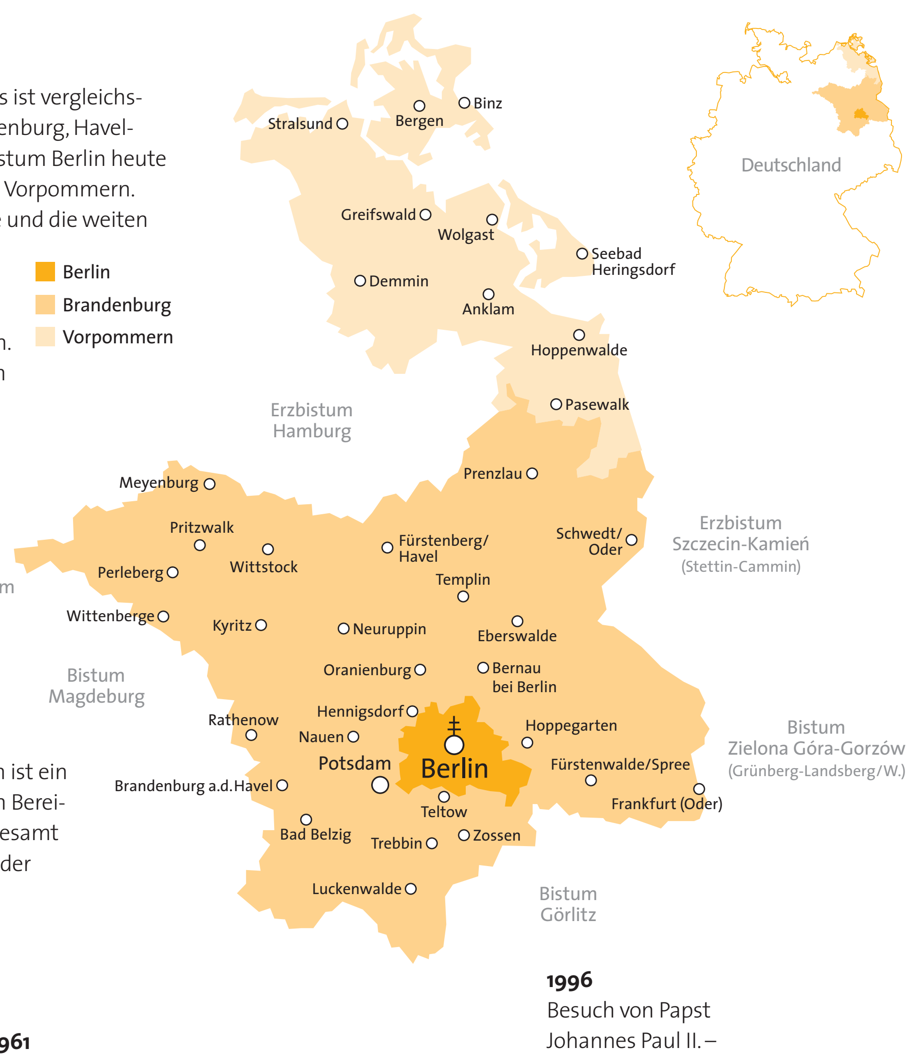
Katholische Kirche in Berlin, Brandenburg und Vorpommern

ERZBISTUM BERLIN
Reisekarte

REISEKARTE ERZBISTUM BERLIN

Bistum der Kontraste

Das mit 31.200 km² zweitgrößte Bistum Deutschlands ist vergleichsweise jung. 1930 auf dem Gebiet der Bistümer Brandenburg, Havelberg, Kammin und Lebus errichtet, umfasst das Erzbistum Berlin heute die Bundeshauptstadt, weite Teile Brandenburgs und Vorpommern. Neben dem Ballungsraum Berlin prägen Ostseeküste und die weiten Flächen wie z. B. Uckermark und Prignitz das Bild der katholischen Kirche. Dank der besonderen Lage im Osten Deutschlands bestehen viele gute Kontakte zu den polnischen und ostdeutschen Nachbarbistümern. Mit dem Erzbistum Hamburg ist das Erzbistum Berlin durch das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern verbunden und verantwortet gemeinsam mit dem Bistum Görlitz die Seelsorge im Bundesland Brandenburg. Das Bistum ist nicht nur attraktiv für Touristen und Erholungsuchende, sondern auch für Zugezogene aus der ganzen Welt. Mehr als 400.000 Katholiken wohnen heute im Erzbistum, und es werden immer mehr. Die unterschiedlichen Herkunftsorte ermöglichen ein buntes Glaubensleben, das sich in einer Vielfalt von Gemeinden und Gemeinschaften ausdrückt. Das Erzbistum Berlin ist ein Diaspora-Bistum mit 2 % Katholiken in den ländlichen Bereichen und 9 % Katholiken für das Land Berlin. Mit insgesamt mehr als 325.000 Katholiken ist Berlin trotzdem eine der größten katholischen Städte Deutschlands.



1930 Gründung des Bistums

1943 Tod des Glaubenszeugens Dompropst Bernhard Lichtenberg, der öffentlich für die verfolgten Juden betete

1961 Trotz Mauerbau hält Kardinal Bengsch an der Einheit des Bistums fest

1989 Mit der Öffnung der Mauer beginnt der Prozess der Wiedervereinigung der Strukturen auch im Bistum

1994 Erhebung zum Erzbistum

1996 Besuch von Papst Johannes Paul II. – Seligsprechung von Bernhard Lichtenberg

2003 1. Ökumenischer Kirchentag in Berlin

2011 Besuch von Papst Benedikt XVI.

2012 Start des Prozesses „Wo Glauben Raum gewinnt“

IMPRESSUM

Erzbistum Berlin, Pressestelle & Öffentlichkeitsarbeit
Niederwallstr. 8–9, 10117 Berlin
Tel. (030) 326 84-136
www.erzbistumberlin.de

Texte: Dr. Christine Goetz
Layout und Karte: terra press GmbH
Fotos: privat; Walter Wetzler und Gisela Gürtler (Titelfotos)
2. Auflage 2014

19 Werder (Havel), Maria Meeresstern

In schönster Lage direkt am Wasser auf der Halbinsel Werder entstand 1906 für ca. 200 Katholiken eine Kirche in Stilformen der Neuromanik mit einem 35 m hohen Fassadenturm. Der einschiffige Innenraum wirkt seit der Renovierung 2006 farbig und festlich. Erhalten ist die Figur der Maria Himmelskönigin aus dem Hochaltar. Sie ist Ziel einer jährlichen Wallfahrt an Mariä Himmelfahrt.

Uferstraße 9 · 14542 Werder
www.mariameeresstern.de

20 Alt Buchhorst, Christian-Schreiber-Haus

Seit 1933 ist das Christian-Schreiber-Haus als Jugendhaus der Diözese Berlin ein Begriff für viele Generationen von Kindern und Jugendlichen. Es liegt in einer reizvollen Umgebung im östlichen Umland Berlins direkt am Peetzsee mit eigenem Steg, Booten und Badestelle. Das Gelände ist Ziel der Familien- und Seniorenwallfahrten und steht als Tagungshaus Gruppen zur Verfügung. Ende der 1990er-Jahre wurden die Häuser komplett renoviert bzw. neu gebaut.

Feldweg 10
15537 Grünheide
OT Alt-Buchhorst
www.christian-schreiber-haus.de

Eine Übersicht über alle **Gottesdienststandorte**, **Sonntagsgottesdienste** und **Katholische Unterkünfte** im Erzbistum Berlin finden Sie unter www.erzbistumberlin.de. Die Broschüre **„Sonntagsgottesdienste“**, den **„Stadtplan Katholische Kirchen Berlin“**, den Faltplan **„Gedenkstätten im Erzbistum Berlin“** sowie weitere Informationsmaterialien rund um das Bistum erhalten Sie kostenlos unter presse@erzbistumberlin.de oder Tel. (030) 326 84 136.

Berlin

21 Gedenkkirche Maria Regina Martyrum

Die Gedenkkirche der deutschen Katholiken für die Glaubensmärtyrer in der Zeit nationalsozialistischer Herrschaft liegt bewusst in der Nähe zur Gedenkstätte Plötzensee. Die 1963 geweihte Gesamtanlage wurde weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt durch die eindrucksvolle Durchdringung moderner Architektur, theologischer Sinngebung und zeitgenössischer Kunst. Seit 1984 gehört das Karmelitinnenkloster Regina Martyrum dazu, bei den Chorgebeten in der Unterkirche sind Gäste willkommen, ebenso im Klosterladen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Ökumenische Gedenkzentrum Plötzensee mit dem Gemäldezyklus „Plötzenseer Totentanz“ von Alfred Hrdlicka (1970).

© Walter Wetzler

Heckerdamm 230–232 · 13627 Berlin-Charlottenburg
www.gedenkkirche-berlin.de

22 Katholische Akademie mit Kirche St. Thomas von Aquin

Die Akademie versteht sich als Gesprächsforum für jene, die an den gesellschaftlich relevanten Debatten in Kultur, Religion und Politik in der Hauptstadt interessiert sind. Das zentral gelegene Tagungszentrum bietet Übernachtungsmöglichkeiten und Tagungsräume. Die baulich wie geistig in der Mitte des Bauensembles befindliche Kirche wurde 1999 geweiht. Der kleine kubische skulptural wirkende Baukörper mit steinernen Wänden ist von Glasbausteinen durchlichtet und ein viel genutzter Gebets- und Andachtsraum.

Hannoversche Straße 5
10115 Berlin-Mitte
www.katholische-akademie-berlin.de

23 St. Hedwigs-Kathedrale

Die St. Hedwigs-Kathedrale, Bischofskirche seit 1930, gehört zu den wenigen erhaltenen Kirchenbauten des 18. Jh. in Berlin und ist die erste katholische Kirche, die in der Residenzstadt Friedrichs des Großen nach der Reformation gebaut werden durfte als Teil des „Forum Fridericianum“. 1773 geweiht, ist sie bis heute ein auffälliger klassizistischer Rundbau nach Vorbild des Pantheon in Rom. Der stark kriegszerstörte Bau wurde innen 1956-1963 modern gestaltet und 2009 außen saniert. Eine Sanierung des Innenraumes ist für die nächsten Jahre geplant. Die Unterkirche beherbergt eine Taufkapelle, Beichtstühle und die Grablege der Berliner Bischöfe. Eine Kapelle ist der hl. Hedwig gewidmet. Auch das Grab des sel. Dompropstes Bernhard Lichtenberg, katholischer Märtyrer Berlins in der Zeit des Nationalsozialismus, befindet sich in der Krypta.

Kathedralklänge
Verschiedene traditionsreiche Chöre und Ensembles bereichern nicht nur die Hauptgottesdienste, sondern begeistern mit einer eigenen Konzertsaison in Kirchen und Konzerthäusern im In- und Ausland. Dazu gibt es regelmäßige Orgelabende in St. Hedwig sowie eine Orgelmusikreihe am Mittwoch. Wochentags um 12.00 Uhr lädt die Kathedrale zu einer kurzen MittagsMusikMeditation ein.

© Walter Wetzler

Kathedralforum
Als Angebot für Berliner und Touristen versteht sich das 2004 ins Leben gerufene Kathedralforum. Gesprächs- oder Meditationsangebote, Musikalisches und Ausstellungen laden zum Verweilen ein.

Bebelplatz · 10117 Berlin-Mitte · www.hedwigs-kathedrale.de
www.hedwigschor-berlin.de · www.kathedralforum-berlin.de

Vorpommern

1 Ostseebad Binz, Insel Rügen, Stella Maris

© Gemeinde

Der Neubau von 2011 entstand für die zahlreichen Sommergäste, die jahrzehntelang auf eine viel zu kleine Kapelle angewiesen waren. Auf Grundriss eines Wassertropfens entstand ein durchlichteter Raum mit einer zeitgenössischen liturgischen Ausstattung.

Klünderberg 2 · 18609 Ostseebad Binz · www.katholischekirche-ruegen.de

2 Ostseebad Sellin, Insel Rügen, Maria Meeresstern

Die malerisch gelegene kleine Basilika auf der Steilküste, von Wald umgeben, entstand 1912 in historistischen Stilformen mit anspruchsvoller Ausstattung. Alljährlich findet eine beliebte Marienwallfahrt statt.

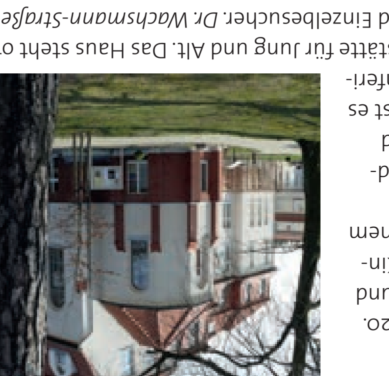
Waldweg · 18586 Ostseebad Sellin · www.katholischekirche-ruegen.de

3 Greifswald, Propsteikirche St. Joseph

Der 1871 benedizierte neugotische Kirchenbau war initiiert von katholischen Studenten und Professoren der alten Hanse- und Universitätsstadt. Pfarrer Alfons Maria Wachsmann, der ab 1929 hier amtierte, war Gegner des NS-Regimes und wurde 1944 hingerichtet. Sein Grab befindet sich südlich der Kirche.

Bahnhofstraße 15 · 17489 Greifswald · www.kath-kirche-greifswald.de

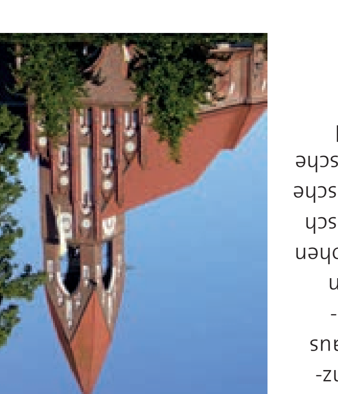
4 Zinnowitz, Insel Usedom, St. Otto-Heim



Das St. Otto-Heim wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut und diente seit jeher der Kindererholung mit eigenem Strand. In den letzten Jahren wurde es grundlegend umgebaut und modernisiert. Heute ist es eine beliebte Familienferien- und Begegnungsstätte für Jung und Alt. Das Haus steht offen für Gruppen, Familien und Einzelbesucher. *Dr. Wachsmann-Straße 29*

17454 Zinnowitz/Usedom · www.st-otto-heim-zinnowitz.de

5 Demmin, Maria Rosenkranzkönigin



Die Kirche Maria Rosenkranzkönigin ist mit dem Pfarrhaus ein stattliches historistisch-neugotisches Ensemble von 1915 mit einem 45 Meter hohen Glockenturm. Charakteristisch sind die traditionelle märkische Giebelfront und der malerische Wechsel von Backstein und hellen Putzflächen.

Reiferstr. 2a · 17109 Demmin
www.kath-vorpommern.de

6 Stralsund, Hl. Dreifaltigkeit

Die Kirche Hl. Dreifaltigkeit ist eine der ersten katholischen Gründungskirchen in Vorpommern nach der Reformation; 1905 erweitert in Stilformen der Neugotik. Sehenswert ist der in den 1960er Jahren umgestaltete liturgische Raum mit einer wellenförmigen ziegelsichtigen Altarrückwand „Durchzug durch das Rote Meer“ vom Bildhauer Friedrich Press.

Frankenstraße 39
18439 Stralsund · www. dreifaltigkeit-stralsund.de

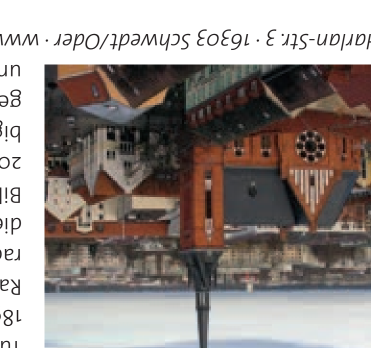
7 Anklam, Salvator

Die Salvator-Kirche ist ein prägnanter basilikaler Bau, der 1901 benediziert wurde und nach einer umfassenden Restaurierung und Umgestaltung 2006 ein einladender katholischer Sakralraum geworden ist.

Friedländer Straße 35
17389 Anklam
www.salvator-anklam.de

Brandenburg

8 Schwedt/Oder, Mariä Himmelfahrt

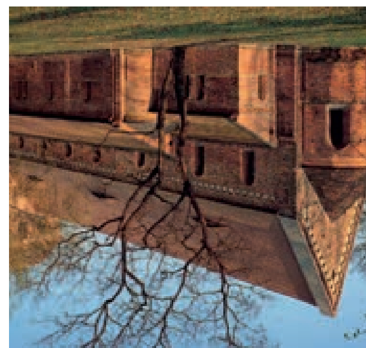


Der neugotische Hallenbau aus Ziegelwerk mit westwerkartiger Turmfassade entstand 1895. Das neugotische Raumbild wurde 1970 radikal verändert durch die Umgestaltung vom Bildhauer Friedrich Press. 2013 wurde ein neues farbiges Fensterwerk fertiggestellt (Helge Warme und Thomas Kuzio).

Louis-Harlan-Str. 3 · 16303 Schwedt/Oder · www.schwedt-katholisch.de

9 Brandenburg an der Havel, St. Nikolai

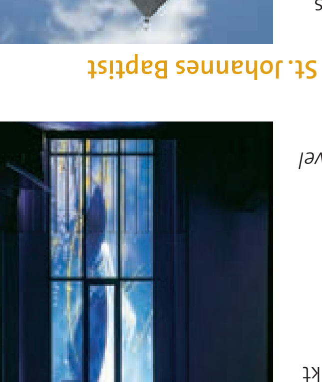
Der mittelalterliche Backsteinbau aus dem 12. Jh. ist die älteste Kirche im Erzbistum Berlin. 1992 wurde sie der evangelischen Gemeinde St. Gotthard abgekauft und behutsam restauriert, sodass die großartige Architektur zur Wirkung kommt. Die Kirche beherbergt auch eine eindrucksvolle Gebets- und Gedenkstätte für „Opfer staatlicher Gewalt“. Dort finden regelmäßig ökumenische Friedensgebete statt.



Nikolaiplatz · 14770 Brandenburg an der Havel

10 Brandenburg an der Havel, Hl. Dreifaltigkeit

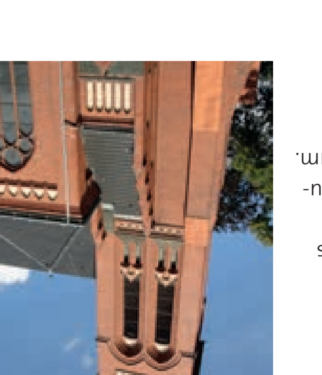
1821 gegründet, ist Hl. Dreifaltigkeit die älteste katholische Pfarrei in der Mark Brandenburg nach der Reformation in Nachbarschaft zum mittelalterlichen Paulikloster, jetzt Museum. Die 1850 errichtete Hallenkirche aus Backstein steht im Mittelpunkt eines modernen Gemeindekomplexes. Sehenswert ist das moderne Fensterwerk zum Thema „Schöpfung“ von Graham Jones (2006).



Neustädtische Heidestraße 25
14776 Brandenburg an der Havel
www.hl-dreifaltigkeit.de

11 Fürstenwalde/Spree, St. Johannes Baptist

Bis zur Reformation war Fürstenwalde Bischofssitz des Bistums Lebus. Die heutige freistehende Kirche ist ein repräsentativer neugotischer Bau von 1906, eine elegante und lichte Hallenkirche. 1991 entstand in Fürstenwalde das Katholische Schulzentrum Bernhardinum mit Grundschule, Oberschule und Gymnasium.



Seilerplatz 2
15517 Fürstenwalde/Spree
www.st-johannes.org
www.bernhardinum.de

12 Bernau bei Berlin, Herz Jesu

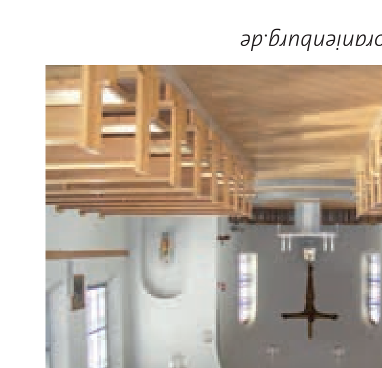
Ein Marienbild nach Lucas Cranach, Ende 18. Jh., ist das Ziel der jährlichen Mariahilf-Wallfahrt. In dem imposanten Backsteinbau in neugotischen Stilformen von 1908, mit einem weithin sichtbaren Glockenturm, ist der farbige Fensterzyklus der Erbauungszeit mit figürlichen Darstellungen erhalten, während der liturgische Raum modern umgestaltet ist.

© Susanne Losert-Behr

Bahnhofstraße 9 · 16321 Bernau
www.kirche-niederbarnim.de

13 Oranienburg, Herz Jesu

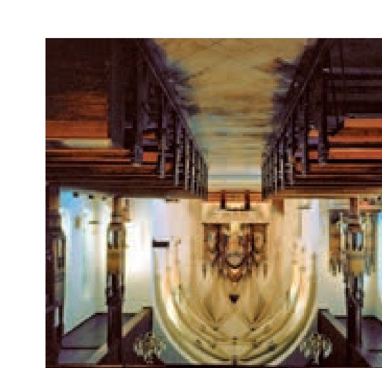
In der 1895 erbauten neuromanischen Kirche, die mehrfach grundlegend umgestaltet wurde, erinnert eine Gedenktafel an die Opfer des Konzentrationslagers Sachsenhausen bei Oranienburg. Seit 1976 wird an jedem Palmsonntag im ehemaligen KZ ein viel besuchter Kreuzweg gebetet.



Augustin-Sandtner-Straße 3
16515 Oranienburg · www.herzjesu-oranienburg.de

14 Kyritz, Hl. Geist

Die Kirche wurde 1912 erbaut. Sie ist ein architektonisches Kleinod in den Stilformen des Historismus mit wuchtigem Querriegelturm, neugotischem Netzgewölbe, aufwendig gestalteten Holzsäulen und umlaufender Empore. Die Ausstattung mit Altären und Bildwerken aus der Erbauungszeit ist erhalten.



Hagenstraße 1–3 · 16866 Kyritz · www.dekanat-wittenberge.de

15 Frankfurt (Oder), Heilig Kreuz

Die östlichste Gemeinde des Erzbistums pflegt den Kontakt zu den polnischen Nachbarn. Besonders enge Verbindung gibt es über die Studentenseelsorge an der deutsch-polnischen Universität Viadrina.

© Winfried Mausolf

Die monumentale neugotische Hallenkirche von 1899 hat den höchsten Kirchturm der Stadt und beeindruckt durch Höhe und Weite des Innenraumes mit wohlüberlegter liturgischer Neuordnung des Altarbereiches.

Franz-Mehring-Straße 4
15230 Frankfurt (Oder)
www.heilig-kreuz-ffo.de

16 Kloster Alexanderdorf, Benediktinerinnenabtei St. Gertrud

Die 1934 gegründete klösterliche Gemeinschaft lebt nach den Regeln des hl. Benedikt. Ein Gästehaus steht ganzjährig offen für „Tage im Kloster“, Besinnungstage, Exerzitien und Ikonenmalkurse. Beliebt und anziehend ist die schön gestaltete Kapelle in der ehemaligen Scheune.

Klosterstraße 1 · 15838 Am Mellensee · www.kloster-alexanderdorf.de

17 Bad Belzig, St. Bonifatius

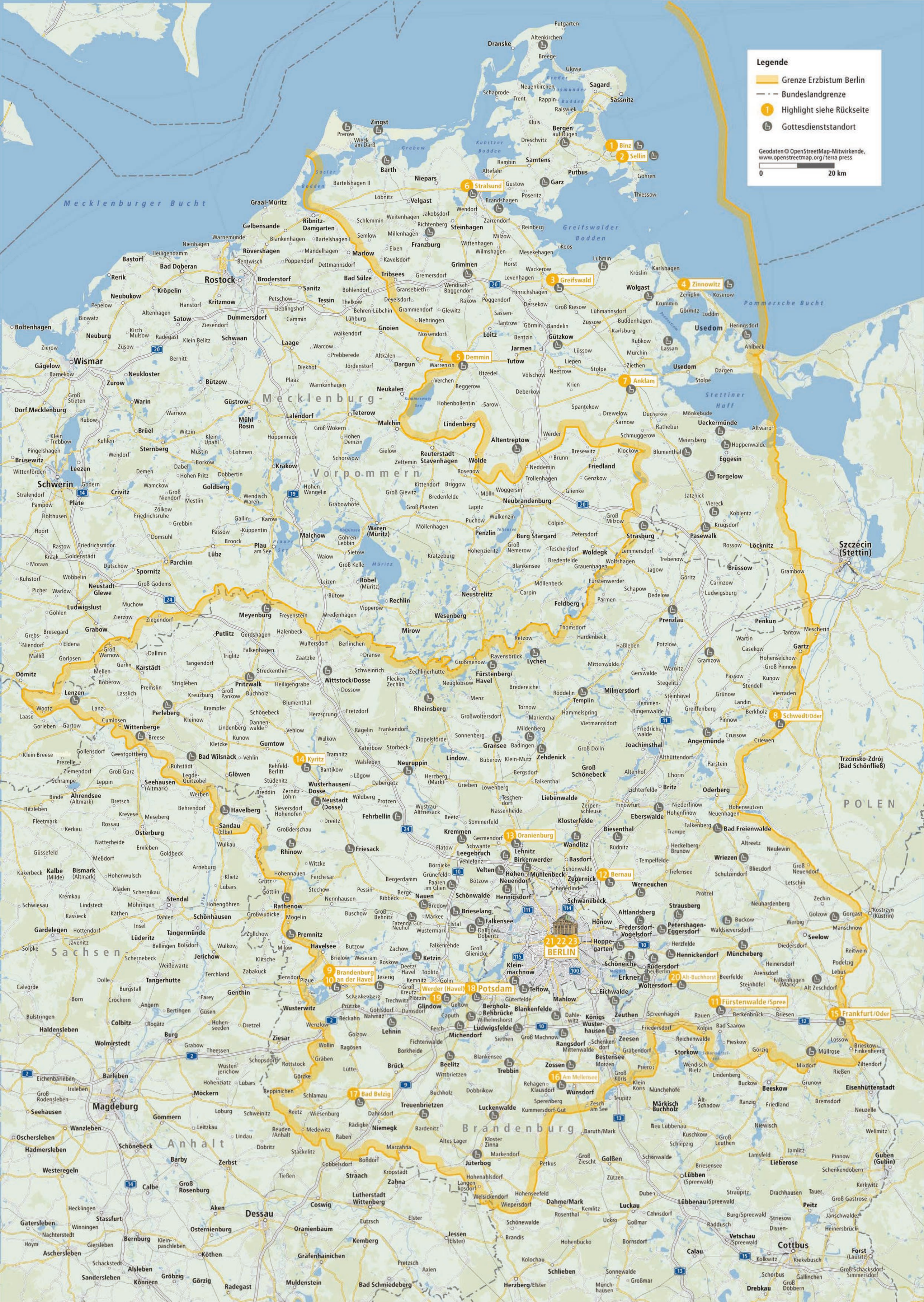
Die 1932 auf einer Anhöhe außerhalb des Ortskerns errichtete Kirche mit Pfarrhaus, inspiriert von Bauhaus und zeitgenössischem Heimatstil, wurde 2011 grundlegend saniert und anspruchsvoll umgestaltet. Der intensiv farbige Fensterzyklus von 1942 kontrastiert reizvoll mit der geometrisch-kubischen Altarausstattung aus Porphyr.

Brücker Landstraße 1 · 14806 Belzig · www.stbonifatius-badbelzig.de

18 Potsdam, Propsteikirche Peter und Paul

Potsdams bedeutendster katholischer Kirchenbau steht stadtbildprägend auf dem Bassinplatz mitten im holländischen Viertel in der Sichtachse der Brandenburgischen Straße. Er wurde 1867–70 errichtet als mächtiger Ziegelbau mit hohem italienischen Kampanile, die Innengestaltung lehnt sich an die Hagia Sophia an. Die Kirche ist ausgestattet mit kostbaren Bildwerken der Barockzeit, die dem Vorgängerbau entstammen.

Am Bassin · 14467 Potsdam · www.peter-paul-kirche.de


Legende
Grenze Erzbistum Berlin
Bundeslandgrenze
Highlight siehe Rückseite
Gottesdienststandort
Geodaten © OpenStreetMap-Mitwirkende, www.openstreetmap.org/terra press
0
20 km
1 Binz
2 Sellin
3 Greifswald
4 Zinnowitz
5 Demmin
6 Stralsund
7 Anklam
8 Schwedt/Oder
9 Brandenburg an der Havel
10 Werder (Havel)
11 Fürstenwalde/Spree
12 Bernau
13 Oranienburg
14 Kyritz
15 Frankfurt/Oder
16 Am Mellensee
17 Bad Belzig
18 Potsdam
19
20 Alt-Buchhorst
21 22 23 BERLIN
Mecklenburger Bucht
Pommersche Bucht
Greifswalder Bodden
Stettiner Haff
Usedom
Mecklenburg-Vorpommern
Brandenburg
Sachsen-Anhalt
POLEN
Rostock
Wismar
Schwerin
Stralsund
Greifswald
Szczecin (Stettin)
Trzcinsko-Zdrój (Bad Schönfließ)
Kostrzyn (Küstrin)
Guben (Gubin)
Cottbus
Magdeburg
Dessau
Potsdam